



Einführung in die Pädagogische Psychologie

10: Lernstrategien

Prof. Dr. Christian Fischer

26. Januar 2021



Was bisher geschah...

Selbstregulationskompetenz ist keine Persönlichkeitseigenschaft.

RICHTIG

93,0% hatten diese Frage richtig
7,0% hatten diese Frage falsch

Selbstreguliertes Lernen: Bedeutung

- **erlernbare** Kompetenz, keine Persönlichkeitseigenschaft
- selbstgesteuerte Lernprozesse werden **im Verlauf einer Bildungskarriere immer wichtiger**
- Selbstregulation ist **Ziel** und **Mittel**



Abb.7



Was bisher geschah...

Selbstreguliertes Lernen beinhaltet kognitive, meta-kognitive und motivational-volitionale Komponenten.

RICHTIG

97,5% hatten diese Frage richtig
2,5% hatten diese Frage falsch

Selbstreguliertes Lernen...

- Der Lernende entscheidet: **ob, was, wann, wie und woraufhin gelernt wird**
- beinhaltet: kognitive, motivational-volitionale und metakognitive Komponenten
- setzt sich zusammen aus: verschiedenen Phasen/“Schritten“



Abb.8



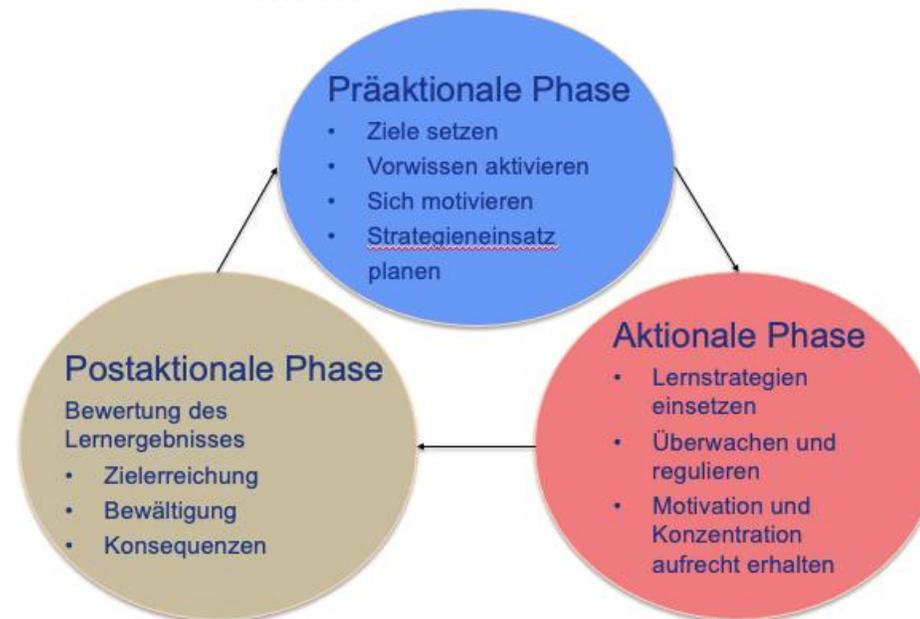
Was bisher geschah...

Das Überwachen und Regulieren ist Teil der „Postaktionalen Phase“ im Prozess-Modell von Schmitz.

FALSCH

97,5% hatten diese Frage richtig
2,5% hatten diese Frage falsch

Prozess-Modell von B. Schmitz
(vgl. Schmitz, Landmann & Perels, 2007)





Was bisher geschah...

Metakognition ist ein Bestandteil der „Monitoring“ Phase nach dem Modell der Selbstregulation von Pintrich (2000).

RICHTIG

95,5% hatten diese Frage richtig
4,5% hatten diese Frage falsch

Phasen und Bereiche der Selbstregulation

	Kognition	Motivation/Affekt	Verhalten	Kontext
Voraussicht, Planung, Aktivierung	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele setzen – Wissensaktivierung – Aktivierung metakognitiven Wissens 	<ul style="list-style-type: none"> – Zielorientierung – Selbstwirksamkeitseinschätzung – Wahrnehmung der Aufgabenschwierigkeit – Aktivierung von Aufgabenwert und Interesse 	<ul style="list-style-type: none"> – Planung von Zeit und Anstrengung – Planung von Selbstbeobachtung des Verhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung der Aufgabe – Wahrnehmung des Kontextes
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> – Metakognitive Bewusstheit – Monitoring der Kognitionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Bewusstheit für und Monitoring von Motivation und Affekt 	<ul style="list-style-type: none"> – Bewusstheit für und Monitoring von Anstrengung, Zeitbedarf, Hilfebedarf – Selbstbeobachtung des Verhaltens 	<ul style="list-style-type: none"> – Monitoring von sich ändernden Aufgaben und Kontextbedingungen
Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> – Selektion und Anpassung kognitiver Strategien für Lernen und Denken 	<ul style="list-style-type: none"> – Selektion und Anpassung von Strategien für Motivations- und Affektregulation 	<ul style="list-style-type: none"> – Anstrengung erhöhen/reduzieren – Durchhalten, Aufgeben – Hilfe suchendes Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben ändern/beibehalten – Kontext ändern/verlassen
Reaktion, Reflexion	<ul style="list-style-type: none"> – Kognitive Beurteilung – Attributionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Affektive Reaktionen – Attributionen 	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlverhalten 	<ul style="list-style-type: none"> – Evaluation der Ziele und des Kontextes



Leaderboard

Platz	Studierende	Punktzahl
1.	J.O.	1.075.000
2.	S.W.	980.000
3.	M.S.	975.000
4.	Y.L.	960.000
5.	B.G.	950.000
6.	J.G.	945.000
7.	P.S.	940.000
8.	A.H.	940.000
9.	A.S.	930.000
10.	J.S.	925.000



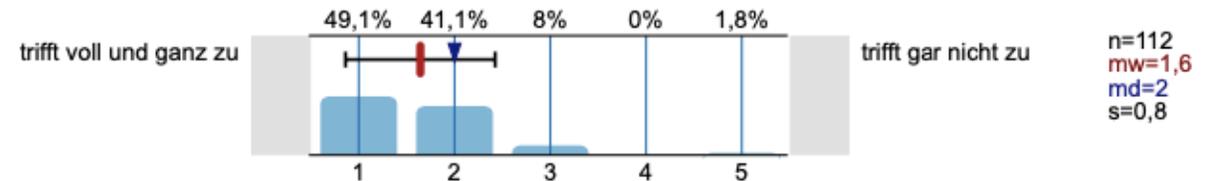
Abb.0



Evaluationsergebnisse

5. Fragen zum Gesamteindruck

5.1) Der Besuch der Veranstaltung hat sich für mich gelohnt.



5.2) Ich gebe der Lehrveranstaltung die Gesamtnote:

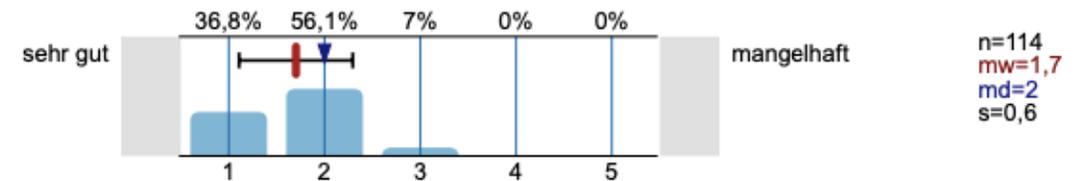


Abb. 1

Pro:

- Intensive Auseinandersetzung mit Kursinhalten durch wöchentliche Aufgaben
- Engagierter und motivierender Dozent
- Viele Break-Out-Sessions
- Synchrones Format
- Transparente Einsicht in eigenen Lernprozess (Kristallkugel)
- Asynchrones Teilnahme möglich (YouTube)

Contra:

- Fehlender persönlicher Kontakt
- Keine Gruppenarbeiten
- Hoher Abreitsaufwand
- Viele Folien (werden oft zu kurz gezeigt)
- Fehlende Kommunikation mit dem Dozenten
- Wenig Feedback
- Fehlende Anonymität (RR)
- Viele verschiedene Plattformen



Veränderungen aufgrund des Feedbacks

- Explizit Rückfragen stellen → Fragen in Zoom ins Chatfenster schreiben
- Erklärvideos → JETZT auch als Gruppenarbeit mit bis zu 3 Personen möglich
→ weitere Möglichkeit Punkte zu sammeln durch 2. Erklärvideo, gleiche Rahmenbedingungen
- Bei mehreren Breakout-Rooms innerhalb einer VL – die selben Teilnehmer

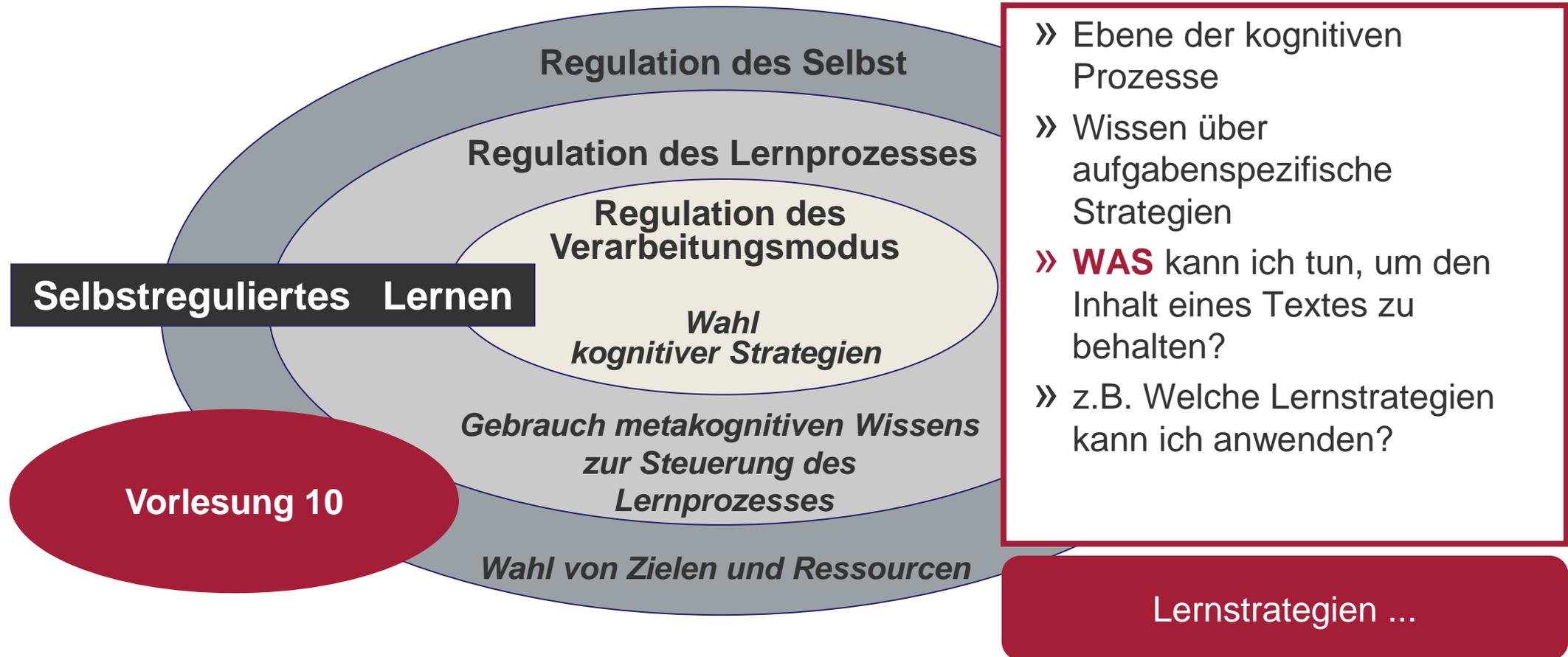


Semesterplan

Woche	Datum	Thema
01	10.11.2020	Einführung
02	17.11.2020	Entwicklung, Sozialisation und Lernen
03	24.11.2020	Gedächtnismodelle und kognitive Basisfunktionen
04	01.12.2020	Intelligenz
05	08.12.2020	Selbstkonzept
06	15.12.2020	Motivation
07	22.12.2020	Diagnostik und Evaluation
08	12.01.2021	Diagnostik und Testverfahren
09	19.01.2021	Selbstregulation
10	26.01.2021	Lernstrategien
11	02.02.2021	Unterrichtsmodelle
12	09.02.2021	Unterrichtsqualität
13	16.02.2021	Digitale Technologien
14	23.02.2021	Wiederholung
15	09.03.2021	Klausur



Drei-Schichten-Modell der Selbstregulation (Boekaerts)



Boekaerts (1999)



Übersicht

- **Lernstrategien**
 - Kognitive Lernstrategien
 - Metakognitive Lernstrategien



Abb.2



Welche Lernstrategien haben Sie in Ihrer Schul- oder Universitätszeit angewendet?

5 MINUTEN

(Austausch mit Studierenden in verschiedenen Breakout-Rooms)



BREAKOUT SESSION

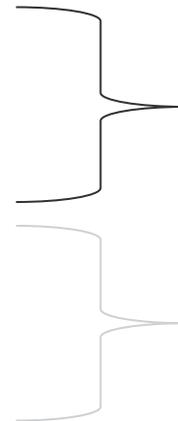




Lernstrategien: Regulation des Verarbeitungsmodus

Kognitive Primärstrategien

- Mnemonische Strategien
- Strukturierende Strategien
- Generative Strategien
- Planen
- Überwachen
- Bewerten



Kognitive Lernstrategien

metakognitive Lernstrategien



Lernstrategien: Mnemonische Strategien

Techniken, die helfen, neue Informationen im Arbeitsgedächtnis zu halten, z.B.



Abb.3

- pure Wiederholen von Informationen
- Loci-Methode: Begriffe werden mit Orten, die an gut bekanntem Weg liegen, verknüpft
- Schlüsselwortmethode: hartnäckige Vokabeln werden über bildliche oder akustische Brücken gelernt („bean“ – Bohne → Biene sitzt auf Bohne)



Lernstrategien: Generative Strategien

Techniken, die **tieferes** Verständnis herbeiführen, z.B.

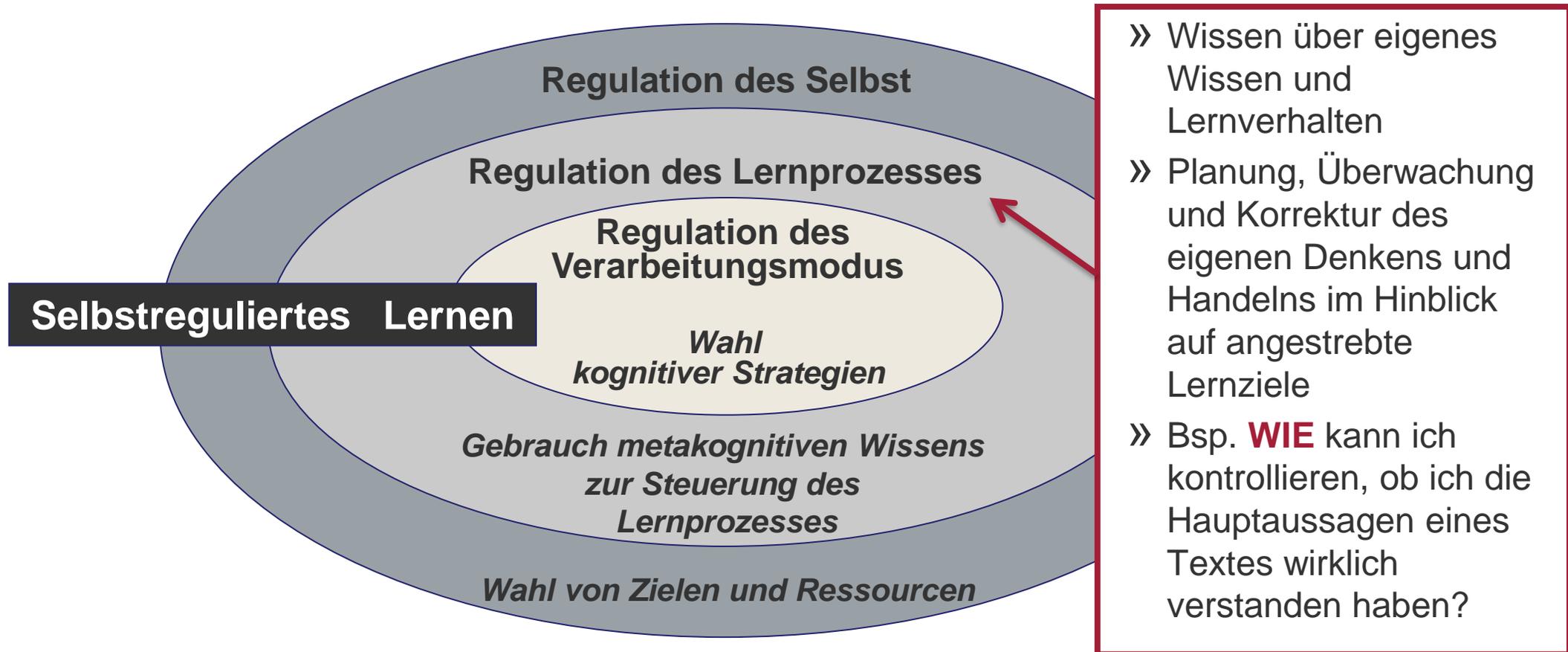


Abb.5

- Interpretieren, Elaborieren und Generieren
- Analogienbildung
- Beispiele überlegen
- Jemand anderem erklären



Drei-Schichten-Modell der Selbstregulation (Boekaerts)



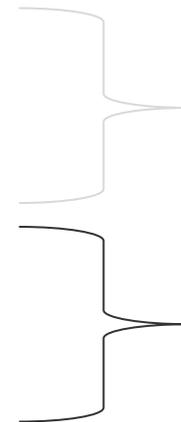
Boekaerts (1999)



Lernstrategien: Regulation des Verarbeitungsmodus

Kognitive Primärstrategien

- Mnemonische Strategien
- Strukturierende Strategien
- Generative Strategien
- Planen
- Überwachen
- Bewerten



Kognitive Lernstrategien

metakognitive Lernstrategien



Metakognitive Lernstrategien: Planen

Dient als präaktionale Phase zur Vorbereitung der Lernhandlungen, z.B.



Abb.6

- Lernziele formulieren
- Lernstrategien zur Erreichung der Lernziele auswählen
- sich überlegen welche Teile des Lernstoffes besonders gut gelernt werden müssen



Metakognitive Lernstrategien: Überwachen

Dient als aktionale Phase zum Kontrollieren des Lernprozesses, z.B.



Abb.7

- beim Lesen oder Zuhören darauf achten, welche Aussagen und Begriffe schwer fallen
- Verständnisschwierigkeiten schriftlich oder mündlich formulieren
- Während des Lernens überprüfen, ob die eingesetzten Lernstrategien zielführend sind



Metakognitive Lernstrategien: Bewerten

Dient als postaktionale Phase zum Vergleich der Lernergebnisse mit (selbst gesetzten) Standards, z.B.

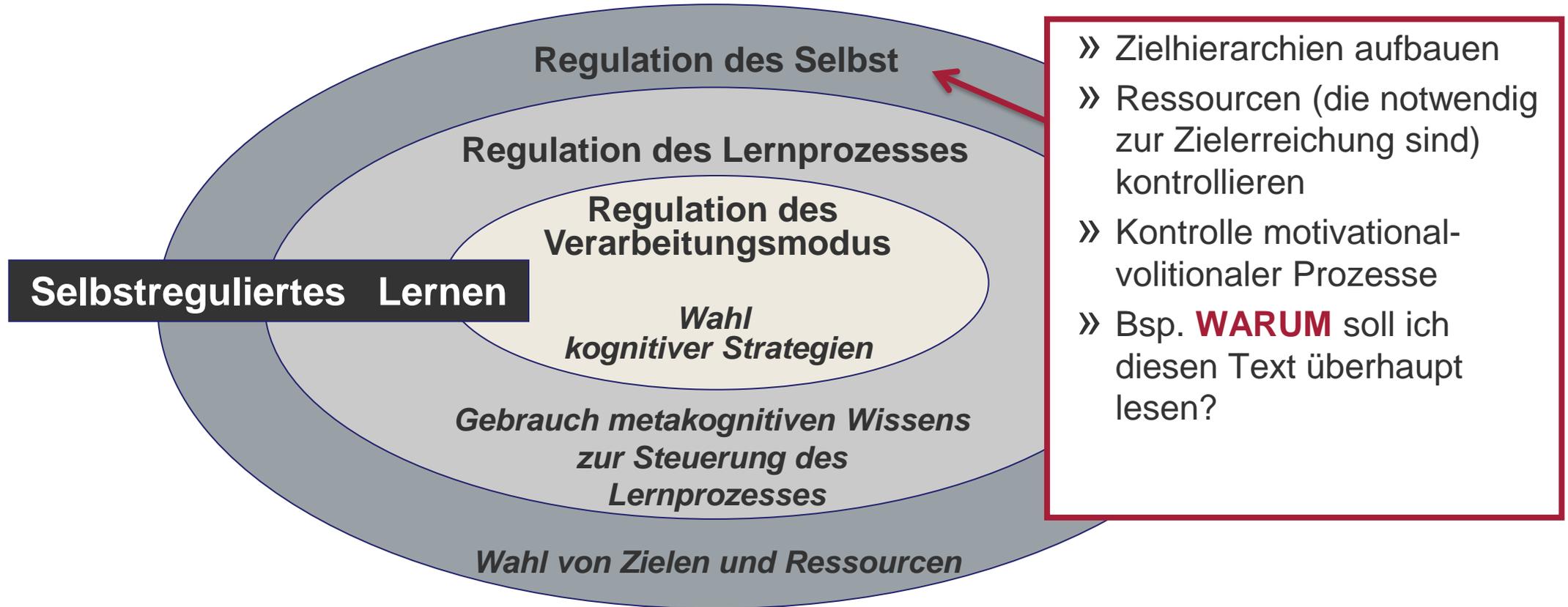


Abb.8

- sich zu dem gelernten Stoff Fragen stellen, um zu überprüfen, ob man alles verstanden hat
- Einem Mitlernenden Teile des Lernstoffs erklären, um das erreichte Verständnis zu überprüfen



Drei-Schichten-Modell der Selbstregulation (Boekaerts)



Boekaerts (1999)



Lernstrategien: Regulation des Selbst

„SRL is the fusion of skill and will“

- Ressourcenstrategien (präaktionale/aktionale Phase)
- Volitionale Strategien (präaktionale/aktionale Phase)
- Selbstbilderhaltende Strategien (postaktionale Phase)



Motivationale Stützstrategien: Ressourcen

Umgang mit externen Ressourcen (materiale und soziale Ressourcen, Zeit), z.B.



Abb.9

- Lernumgebung herrichten, damit alle wichtigen Lernutensilien griffbereit sind
- Sich einen Zeitplan machen
- Mitlernenden Fragen stellen



Motivationale Stützstrategien: Volition

Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit und Anstrengung (interne Ressourcen), Kontrolle von Motivation und Emotion, z.B.



Abb.10

- Bei Aufgabenflut Prioritäten setzen
- Sich vor ablenkenden Reizen abschirmen
- Sich vor oder während des Lernens eine selbst in Aussicht gestellte Belohnung oder eine positives Lernergebnis vergegenwärtigen
- Unangenehme Gefühle ausblenden



Motivationale Stützstrategien: Selbstbilderhaltung

Bewältigung des Lernergebnisses, z.B.

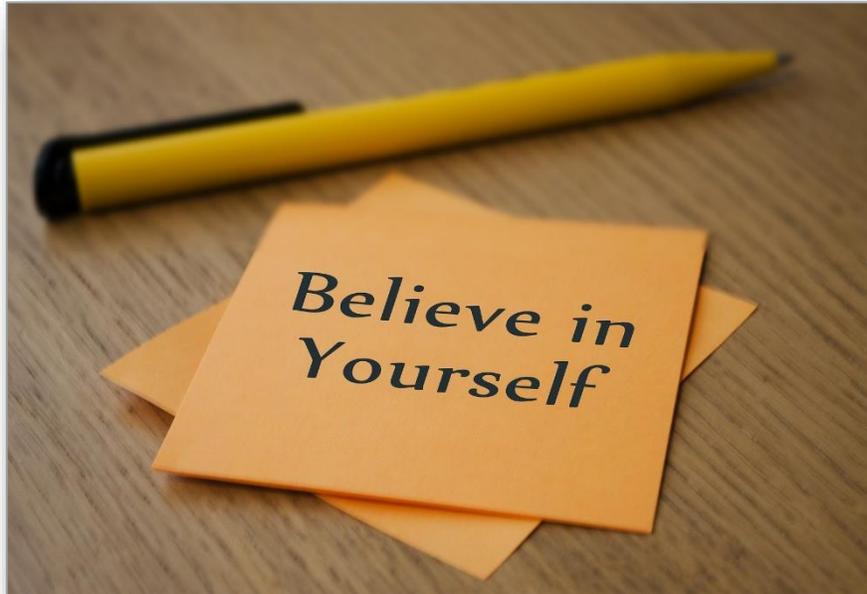
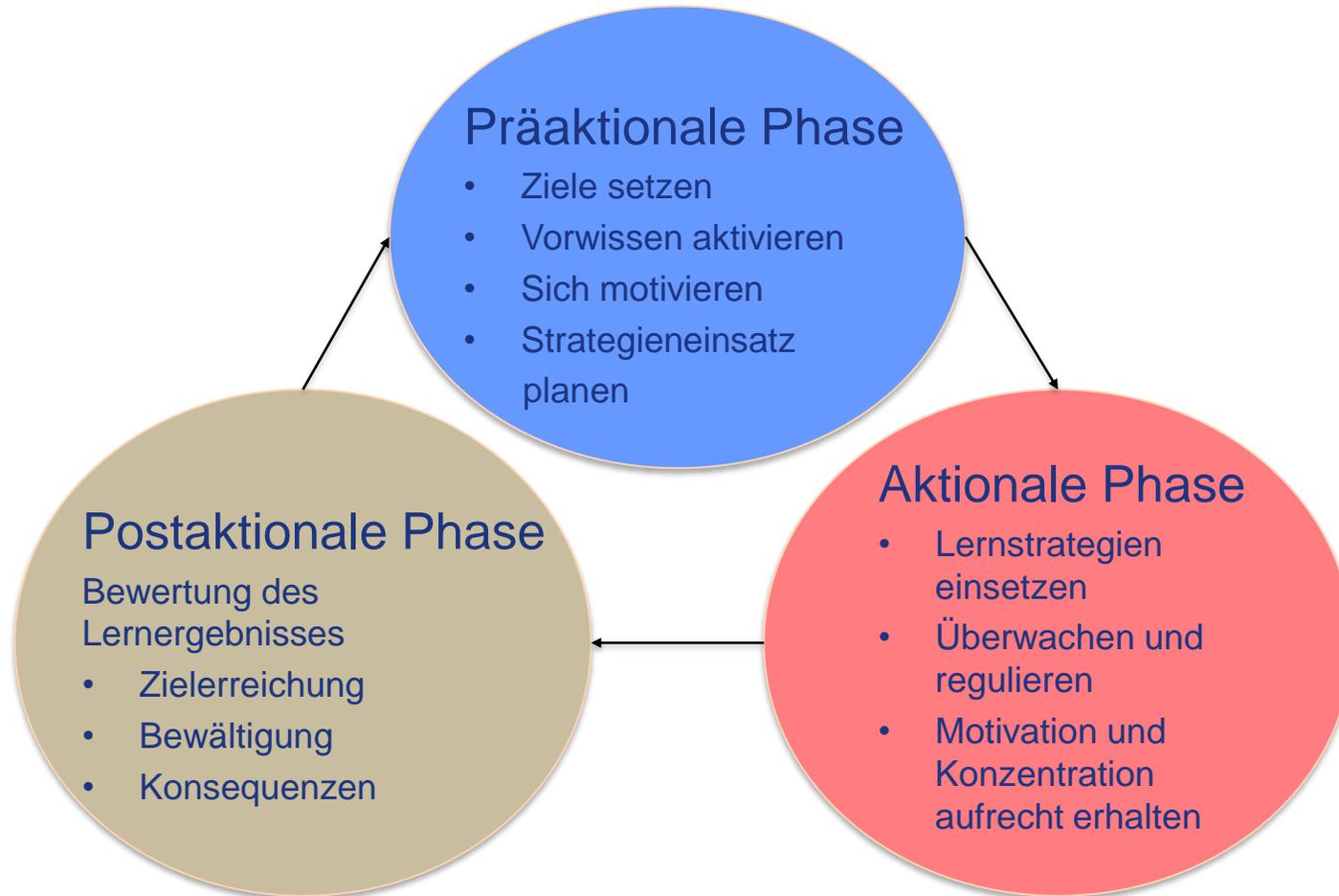


Abb.11

- Sich Misserfolg durch mangelnde Anstrengung (statt Begabung) erklären
- Sich Misserfolg durch Aufgabenschwierigkeit erklären



Prozess-Modell von B. Schmitz (vgl. Schmitz, Landmann & Perels, 2007)





Selbstreguliertes Lernen: Defizite

Lernende **unterscheiden sich in ihren Kompetenzen** zum selbstregulierten Lernen:

- **mangelnde kognitive Voraussetzungen** für die kompetente Anwendung einer bestimmten Strategie (**Mediationsdefizit**)
- **Nichtanwendung** von Strategien in bestimmten Lernsituationen durch mangelnde Lernbereitschaft oder fehlendes metastrategisches Wissen (**Produktionsdefizit**)
- **keine Automatisierung** von erlernten Lernstrategien (**Nutzungsdefizit**)

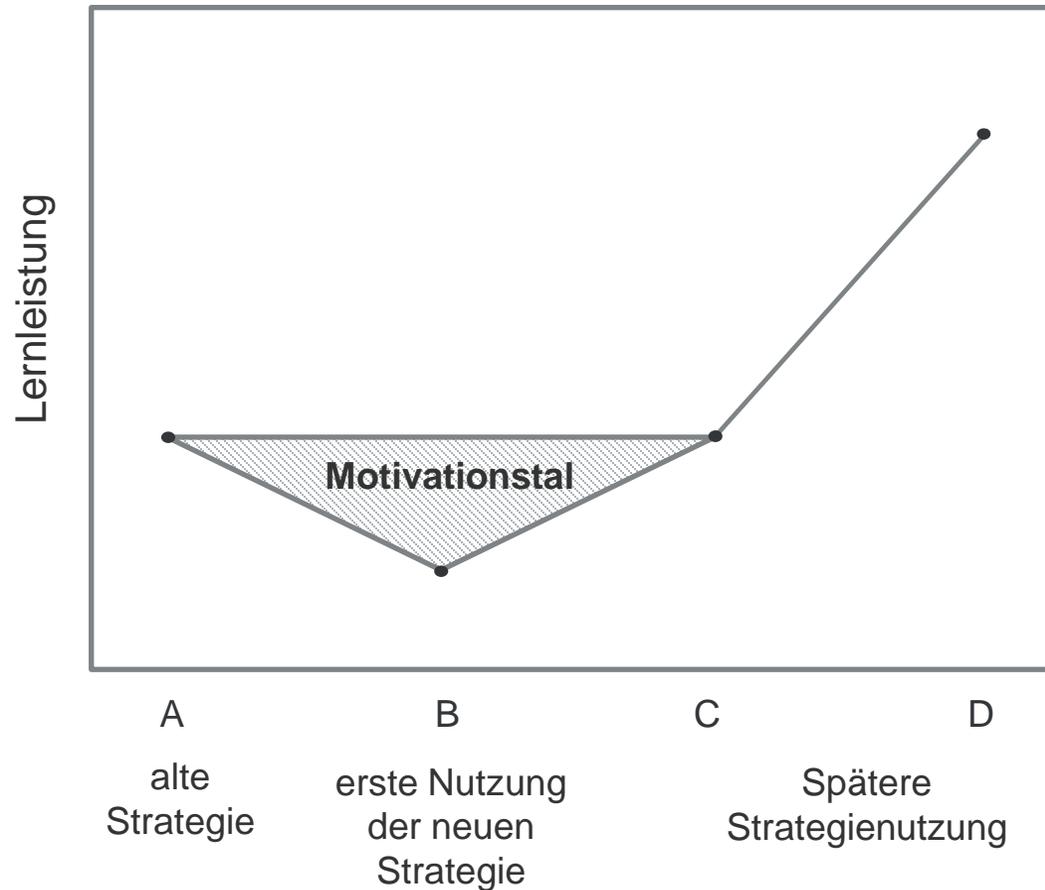


Phasen des Strategieerwerbs

- 
- **Mediationsdefizit:** Auch nach Modellierung ist Kind nicht in der Lage, strategisches Verhalten zu zeigen
 - **Produktionsdefizit:** Kind kann Strategie einsetzen, tut es aber nicht von allein, braucht Nutzungshinweise
 - **Nutzungseffizienz:** Strategie wird spontan angewendet, aber der Ertrag ist gering; Folge → Motivationstal
 - **Effektiver Strategiegebrauch**



Lernen als Selbstregulation: Strategieverwerb



„**Motivationstal**“ der Nutzungseffizienz beim Erwerb einer Strategie
(Miller & Seier, 1994)



**Reflektieren Sie den Einsatz der Lernstrategien aus Ihrer Schul- oder Universitätszeit
(die Sie in den vorherigen Breakout-Rooms beschrieben haben)?**

5 MINUTEN

(Austausch mit Studierenden in verschiedenen Breakout-Rooms)



BREAKOUT SESSION





Förderung der Selbstregulation

- **Strategieerwerb als „mühsames Geschäft“** (Hasselhorn/Gold, 2006, S. 97)
 - selten beiläufig
 - kaum durch Reifung
 - viele komplexe Strategien erst relativ spät (Jugendalter)
- **Verschiedene Programme zur Förderung selbstregulierten Lernens:**
 - **direkte Interventionen:** setzen beim Lerner selber an (Schülertrainings)
 - **indirekte Interventionen:** gezielte Umgestaltung der Lernumgebung (Elterntraining, Schulung von Lehrkräften)
 - → im Vergleich sind **direkte Interventionen effektiver**



Ausblick

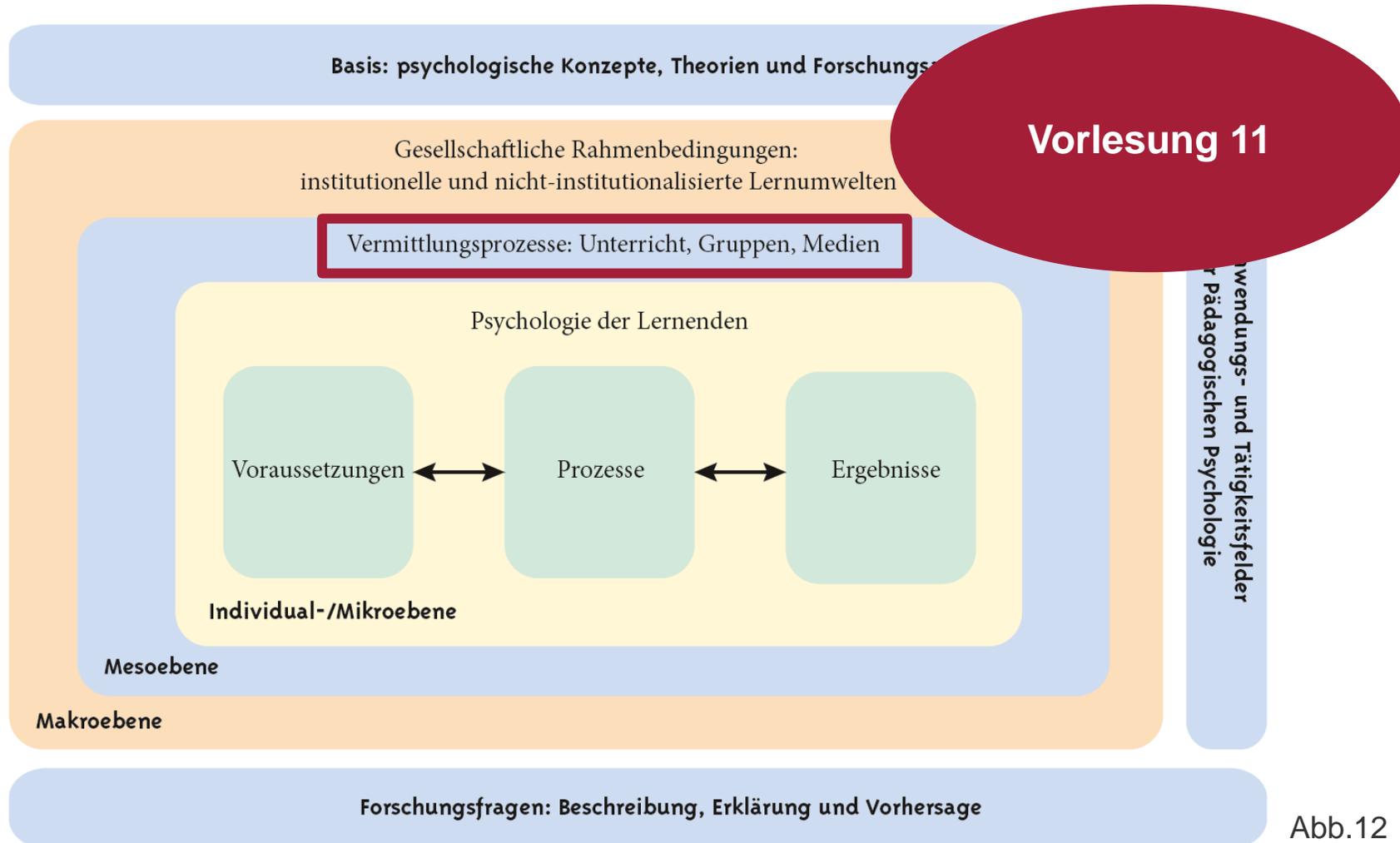


Abb.12



Semesterplan

Woche	Datum	Thema
01	10.11.2020	Einführung
02	17.11.2020	Entwicklung, Sozialisation und Lernen
03	24.11.2020	Gedächtnismodelle und kognitive Basisfunktionen
04	01.12.2020	Intelligenz
05	08.12.2020	Selbstkonzept
06	15.12.2020	Motivation
07	22.12.2020	Diagnostik und Evaluation
08	12.01.2021	Diagnostik und Testverfahren
09	19.01.2021	Selbstregulation
10	26.01.2021	Lernstrategien
11	02.02.2021	Unterrichtsmodelle
12	09.02.2021	Unterrichtsqualität
13	16.02.2021	Digitale Technologien
14	23.02.2021	Wiederholung
15	09.03.2021	Klausur



Abbildungsverzeichnis

- Abb. 0: <https://badgeos.org/wp-content/uploads/edd/2013/11/leaderboard.png>
- Abb. 1: Lehrevaluation Pädagogische Psychologie, Wintersemester 2020/21
- Abb. 2: https://www.km.bayern.de/bilder/km_absatz/foto/932_mnnchen_auf_leiter.jpg
- Abb. 3: Image by [Wokandapix](#) from [Pixabay](#) . <https://pixabay.com/photos/learn-word-scrabble-letters-wooden-1820039/>
- Abb. 4: Monitis.com, <https://www.monitis.com/blog/wp-content/uploads/uploads/2012/11/mindmap-time-1024x798.jpg>
- Abb. 5: Image by [Gerd Altmann](#) from [Pixabay](#) . <https://pixabay.com/photos/problem-solution-help-support-3303403/>
- Abb. 6: Image by [Pexels](#) from [Pixabay](#). <https://pixabay.com/photos/concept-man-papers-person-plan-1868728/>
- Abb. 7: Image by [Oliver Kepka](#) from [Pixabay](#). <https://pixabay.com/photos/binoculars-watch-observation-2474698/>
- Abb. 8: Image by [Gerd Altmann](#) from [Pixabay](#). <https://pixabay.com/photos/criticism-write-a-review-review-3083100/>
- Abb. 9: Image by [DarkmoonArt_de](#) from [Pixabay](#). <https://pixabay.com/photos/timetable-paper-table-ruler-3219583/>
- Abb. 10: Image by [Candid Shots](#) from [Pixabay](#) . <https://pixabay.com/photos/laptop-work-space-home-office-5582775/>
- Abb. 11: Image by [dougandpetegardening](#) from [Pixabay](#) . <https://pixabay.com/photos/paper-document-business-composition-3111146/>
- Abb. 12: Seidel, T., Prenzel, M. & Krapp, A. (2014). Grundlagen der Pädagogischen Psychologie. In T. Seidel und A. Krapp (Eds.), *Pädagogischen Psychologie*, p. 25. Weinheim: Beltz.



Danke.